



SVP Thun | Die Mitte Thun | FDP.Die Liberalen Thun

Thun, 30. November 2025

## **SVP, Die Mitte und FDP Thun portieren gemeinsam Eveline Salzmann (SVP) als neue Stadtpräsidentin**

**Am 29. November – genau ein Jahr vor den Thuner Gemeindewahlen 2026 – haben die drei bürgerlichen Thuner Parteien SVP, Die Mitte und FDP gemeinsam das Wahljahr 2026 lanciert. Geschlossen unterstützen sie die bürgerliche Kandidatur von Gemeinderätin Eveline Salzmann (SVP) als neue Stadtpräsidentin. Amtsinhaber Raphael Lanz (SVP) wird 2026 nicht mehr zur Wiederwahl antreten.**

Paukenschlag im Hotel Aare Thun: Am Samstag, 29. November 2025 – ein Jahr vor den richtungweisenden Thuner Gemeindewahlen 2026 – verkündeten die drei bürgerlichen Parteien SVP, Die Mitte und FDP Thun gemeinsam, dass sie Eveline Salzmann (SVP) geschlossen als neue Stadtpräsidentin portieren und unterstützen. Dies nachdem kurz zuvor Amtsinhaber Raphael Lanz bekannt gegeben hat, im nächsten Jahr nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Salzmann wurde von der SVP hierzu bereits einstimmig nominiert.

### **SVP steigt mit Salzmann ins Stapi-Rennen, Schertenleib will Bauvorsteher bleiben**

Die drei bürgerlichen Parteien markierten bei ihrem Auftritt nicht nur Geschlossenheit, sondern signalisierten am Samstag vor 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesellschaft auch, dass sie sich bereits frühzeitig mit möglichen Taktiken auseinander gesetzt haben und dementsprechend seit längerer Zeit in intensiven Gesprächen standen. Peter Aegerter, Stadtrat, Fraktionspräsident und Wahlleiter 2026 der SVP Thun: «Es war absehbar, dass es mit Blick auf die Thuner Gemeindewahlen im nächsten Jahr verschiedene Szenarien geben kann. Dementsprechend haben wir uns früh aufgestellt, Anfang Jahr die Wahlleitung personell konstituiert und uns an die Arbeit gemacht.» Gemeinsam bürgerlich sei ab Kampagnenstart über allem gestanden, deshalb sei der gemeinsame Gedanke mit Die Mitte und FDP früh zielführend ins Auge gefasst worden, so Aegerter. Als Wahlleiter zeigte er sich hocherfreut, bereits jetzt mit den beiden Bisherigen Eveline Salzmann und Reto Schertenleib sowie Parteipräsident und Stadtrat Valentin Borter (Neu) das finale SVP-3er-Ticket für den Gemeinderat präsentieren zu können. Das ist, so Aegerter, «ein deutliches Signal, aber auch ein klares Statement.» Seinen Entschied, auf eine Kandidatur als Stadtpräsident zu verzichten, begründete Gemeinderat Reto Schertenleib mit den Worten: «Ich übe das Amt des Bauvorstehers mit Leidenschaft aus und will das auch in der kommenden Legislatur tun.» Gemeiderats- und Stapi-Kandidatin Eveline Salzmann (SVP) zeigte sich überzeugt, gut vorbereitet und breit unterstützt in den Wahlkampf steigen zu können. «Ich setze wie bei meiner bisherigen Tätigkeit als Vorsteherin Sicherheit und Soziales auf Vertrauen, Qualität und Vorwärtsstrategie.» Sie sei glücklich, bereits jetzt von Die Mitte und FDP zugesicherte Unterstützung zu erhalten und freue sich auf das nächste Jahr. «Ich kandidiere für das Amt als Stadtpräsidentin aus voller Überzeugung, habe mir das gut überlegt und bin bereit, dieses Amt anzutreten», so die 51-jährige Juristin. Im Stadtrat setzt sich die SVP Thun zum Ziel, mindestens einen Sitz zuzulegen – aktuell hat sie neun Mandate im Parlament.

### **Die Mitte Thun nennt ebenfalls Namen für mögliche Nominierungen**

Die Mitte Thun präsentierte ebenfalls Kandidierende für den Gemeinderat, welche sich parteiintern für eine Nomination zur Verfügung stellen: Mit Stadträtin Angelika Zimmermann, Stadträtin Lara Müller und Tahir Pardhan. Zimmermann ist Architektin FH und Stv. Geschäftsführerin, Müller dipl. Pflegefachfrau HF und Jurist Pardhan beruflich als Leiter Recht & Politik tätig. Parteipräsident Oliver Knecht zeigte sich erfreut, dass Die Mitte Thun eine ausgewiesene Persönlichkeit für das Stadtpräsidium unterstützen kann.

«Eveline Salzmann ist prädestiniert, dieses Amt ausüben zu können, das hat sie in den letzten Jahren als Gemeinderätin bewiesen.» Die Mitte stehe voll und ganz hinter ihrer Kandidatur und sei gewillt, mitzuhelpen, dass das Stadtpräsidium in bürgerlicher Hand bleibe. «Stapi-Wahlen», so Knecht, «sind immer mittel- bis langfristig zu denken, zumal ein solches Amt in der Regel nicht nur vier Jahre ausgeübt wird.» Es gehe also auch um die Zukunft der Stadt Thun und um die Visitenkarte, die mit einer solchen Person nach Aussen getragen werde. «Die Mitte wird in den nächsten Wochen den Wahlkampf intensivieren, so auch in der Finalisierung des Gemeinderats-Tickets sowie bei der Kandidierenden-Liste für den Stadtrat. Knecht: «Ich bin überzeugt, dass wir mit einem starken Gesamtpaket in die Wahlen 2026 steigen werden.»

### **FDP setzt auf Spitzenkandidat Reto Beutler**

Die FDP setzt beim Gemeinderat auf Spitzenkandidat Reto Beutler. Der 46-jährige Parteipräsident sitzt seit Februar 2025 im Stadtrat und ist von Beruf WS-Ingenieur und als Leiter Product Management Automation tätig. Beutler wird kumuliert, neben ihm steigt Aliosha Walter ins Rennen um einen FDP-Sitz in der Exekutive. Walter kandidierte vor Jahresfrist als Kandidat für das Regierungsstatthalteramt, unterlag da aber der bisherigen Amtsinhaberin. Aliosha Walter ist Rechtsanwalt mit langjähriger Erfahrung im Privat-, Straf- sowie in diversen Bereichen des öffentlichen Rechts und zeichnet sich durch seine pragmatische, motivierte Art aus. FDP-Parteipräsident Beutler sieht seine Wahlchancen als intakt: «Die FDP ist seit zehn Jahren nicht mehr in der Thuner Regierung vertreten, Zeit also, dass sich das ändert.» Man habe diesbezüglich offen mit der SVP diskutiert. Im Mittelpunkt stehe nicht die Sitzverteilung – mit heute drei SVP-Mandaten – sondern ganz klar die bürgerliche Mehrheit. «Ob mit einem Sitz der Mitte oder der FDP, spielt dabei keine Rolle», so Beutler. Hauptsache, der Gemeinderat bleibe in bürgerlicher Hand. Wie sich bei der FDP Thun das Gemeinderats-Ticket endausgestaltet, ist derzeit noch offen. «Wir sind diesbezüglich in Gesprächen», so Wahlleiter Michael Bircher. «Gleichzeitig arbeiten wir auch an der Stadtratsliste, die Arbeiten hinsichtlich Wahlen 2026 laufen also weiterhin auf Hochouren.»

### **Auftritt des amtierenden Stadtpräsidenten**

Im Rahmen der Veranstaltung nahm auch Stadtpräsident Raphael Lanz Stellung, blickte zurück und voraus. Ihm war es wichtig, nochmals zu unterstreichen, dass er die Wählerschaft, die SVP und die anderen Parteien frühzeitig transparent über seinen Verzicht für eine Wiederkandidatur informieren wollte. «Ich bin keineswegs amtsmüde und setze mich bis zum Schluss für unsere Stadt und unsere Bevölkerung ein.» Mit Blick auf die Kantonalen Wahlen im kommenden März sei es ihm aber wichtig gewesen, ein frühes Zeichnen zu setzen – und zwar unabhängig des Wahlausgangs, «und ob ich im kommenden März als Regierungsrat gewählt werde oder nicht.» Lanz hielt zudem Rückschau und erwähnte zahlreiche Projekte, welche er in den letzten 15 Jahren gemeinsam mit seinem Kollegium habe realisieren können. «Die Stadt Thun bewegte sich vorwärts, das soll auch ab 2027 – nach mir – so sein», erklärte Lanz.

### **Würdigung Wirtschaftsverbände, Intermezzo Nationalrat Reto Nause (Die Mitte)**

Auch die Wirtschaftsverbände würdigten die Arbeit der bürgerlichen Parteien. «Es ist selten, bereits ein Jahr vor den Wahlen derart transparent Klarheit zu haben», erklärte Carlos Reinhard, Präsident des Verbands Wirtschaft Thun Oberland. Stefan Schmutz, Vizepräsident des Gewerbevereins Thuner KMU, pflichtete dem bei und zeigte sich erfreut ab dem gemeinsamen bürgerlichen Weg. Das sei ein überaus starkes und klares Signal, man werde diesen seitens KMU geschlossen unterstützen, so Schmutz. Zum Schluss der Veranstaltung hielt Nationalrat Reto Nause (Die Mitte), Alt-Gemeinderat der Stadt Bern, ein Kurzreferat zum Thema «Innere Sicherheit» – auch im Kontext zu den Ereignissen vom 11. Oktober in Bern, als die Pro-Palästina-Demonstration eskalierte. Nationalrat Nause zeigte sich zudem erfreut, dass im Hinblick auf die Thuner Wahlen 2026 unter den Bürgerlichen Geschlossenheit signalisiert werde.

### **Für Rückfragen:**

Peter Aegerter, Wahlleiter 2026 SVP Thun. Mobile: 079 653 85 73

Oliver Knecht, Parteipräsident Die Mitte. Mobile: 079 661 67 75

Michael Bircher, Wahlleiter 2026 FDP Thun. Mobile: 079 279 73 80